

Ortsverband Großenkneten

Vorstand

Eduard Hüasers - Sprecher
Silvia Hiemann - stellv. Sprecherin
Gudrun Mechau
Andrea Meier-Gerhard

Geschäftsadresse

Eduard Hüasers
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Tel: 04487-580
Mobil: 0160-96206011
info@eduard-huesers.de

5.10.2022

Pressemitteilung

Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick informiert sich über das Tierwohlkonzept auf Hof Deye

Pionierbetriebe dürfen beim Umbau der Schweinehaltung Richtung Tierwohl nicht benachteiligt werden, war ein Fazit aus dem Besuch der Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Hintergrund: Auf Grundlage des Berichtes der Borchert Kommission sieht die Bundesregierung eine verpflichtende staatliche Tierhaltungskennzeichnung und den Umbau der Tierhaltung Richtung Tierwohl vor. „Dafür werden aber Milliarden an Investitionen notwendig sein und da brauchen die Landwirte Unterstützung“, so die Staatssekretärin. Im Bundeshaushalt sind bislang eine Milliarde Euro für die Startphase des Umbaus eingeplant. Das reicht aber noch nicht.

Während des zweistündigen Austauschs stellten Kerstin und Torsten Deye den Betrieb mit allen Herausforderungen auch in der Vermarktung vor. Die Tierärztin Dr. Ophelia Nick zeigt sich beeindruckt von den Entwicklungsarbeiten und nimmt viele Anregungen mit nach Berlin für die anstehenden Beratungen und dann Ausgestaltung der Förderprogramme.

„Es wurde nochmal deutlich, dass die Landwirtschaft beim Umbau der Tierhaltung finanzielle Unterstützung braucht, dass es aber auch gute Rahmenbedingungen und Grenzen für die Tierzahl nötig sind“, so Eduard Hüasers, der den Besuch organisierte, in der Pressemitteilung. „Weiter braucht es eine gute Kampagne um die Wertschätzung der Lebensmittel in der Gesellschaft zu erhöhen“.

Bild von links:

Torsten Deye
Dr. Ophelia Nick
Kerstin Deye
Eduard Hüasers - Kreisvorstand
Cristina-Johanne Schröder - MDB
Sarah Czychowski - Kreisvorstand
Götz Rohde - Kreistag
Begüm Langefeld - Landtagskandidatin Clp-Nord



Hintergrund: (aus PM des Ministeriums)

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, die landwirtschaftliche Tierhaltung in Deutschland zukunftsfest zu machen. Die tierhaltenden Betriebe brauchen eine verlässliche Perspektive, um Belange des Tier- und Klimaschutzes stärker berücksichtigen, die Ernährung der Bevölkerung sichern – und mit ihrer gesellschaftlich wertvollen Arbeit auch ein gutes Einkommen erzielen zu können.

Die verbindliche staatliche Haltungskennzeichnung ist ein zentraler Baustein einer zukunftsfesten landwirtschaftlichen Tierhaltung. Das **Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Cem Özdemir** hat die Eckpunkte des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes vorgelegt:

"Kein Landwirt möchte seine Tiere so halten, dass es ihnen schlecht geht. Zugleich ist der ökonomische Druck für unsere Höfe immens. Doch Landwirtinnen und Landwirte können gesellschaftlichen Erwartungen nach mehr Tierwohl und Klimaschutz nur dann gerecht werden, wenn die Rahmenbedingungen es ihnen ermöglichen, mit ihrer wertvollen Arbeit auch ein gutes Einkommen für sich und ihre Familien erzielen zu können.

Unsere tierhaltenden Betriebe brauchen dringend eine verlässliche und langfristige Perspektive, damit sich Investitionen in Tierwohl und Klimaschutz lohnen. Einen zentralen Baustein hierfür lege ich heute mit der verpflichtenden staatlichen Tierhaltungskennzeichnung vor.

Umfragen zeigen, dass viele Verbraucherinnen und Verbraucher bewusster einkaufen möchten. Sie wollen wissen, wie die Tiere gelebt haben, deren Fleisch sie an der Ladentheke kaufen. Mit der Haltungskennzeichnung können die Verbraucherinnen und Verbraucher klar erkennen, wie ein Tier gehalten wurde, und diese Information bei ihren Kaufentscheidungen berücksichtigen. Wir beginnen bei der verpflichtenden staatlichen Haltungskennzeichnung mit den Schweinen. Sie informiert die Verbraucherinnen und Verbraucher anhand fünf verschiedener Haltungsformen, wie die Tiere konkret gehalten wurden.

Viele Landwirtinnen und Landwirte haben sich bereits auf den Weg gemacht, um Tier-, Umwelt- und Klimaschutz stärker zu berücksichtigen. Viele weitere wollen ihnen folgen. Mit der Tierhaltungskennzeichnung machen wir diese wertvollen Leistungen unserer tierhaltenden Betriebe für alle sichtbar. Wir geben ihnen mit den klar definierten Haltungsformen die dringend notwendige Planungssicherheit, damit sie in den Mehrwert ihrer Erzeugnisse investieren und diesen auch geltend machen können.

Aus: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/74-tierhaltungskennzeichen.html>